

Open Air Schnellschach-Turnier 2007 in Vellmar

Rechtzeitig vor Beginn der Sommerferien hatte Turnierorganisator Rainer Weyers vom veranstaltenden Schachverein Vellmar den Termin für das diesjährige Schnellschach-Turnier auf dem Rathaus-Vorplatz gelegt. Am Sonntag, 24. 06. 2007, ging es wieder rund in Vellmar's Zentrum. Eine Menge Helferhände hatten wie immer dafür gesorgt, dass das traditionelle Turnier reibungslos über die Bühne gehen konnte. Bei vormittags noch kühlem, später schönstem Sommerwetter, hatten sich wieder 42 Teilnehmer aus Nordhessen und Umgebung eingefunden, um die besondere Turnier-Atmosphäre unter freiem Himmel zu genießen und um die Geldpreise zu kämpfen.

Wie fast immer stellte Caissa Kassel mit neun Teilnehmern (Stephanie Lind, Amandine Schilling, Davor Maric, Marcus Ramlow, Karl-Heinz Schnegelsberg, Wolfgang Haase, Ullrich Rehbein, Ferdinand Scheffer, Georgios Tsompanidis) die größte Teilnehmergruppe, diesmal jedoch zahlenmäßig gleichauf der Gastgeberverein SK Vellmar mit ebenfalls neun Teilnehmern (Cornelia Moritz, Dr. Wolfgang Fichte, Alexander Wehr, Andreas Wagner, Fiorino Calci, Helmut Strutzke, Wilfried Rother, Alex Benedikt, Gundolf Heidenreich) . Eine erfreuliche Tatsache, die den derzeitigen Aufwärtstrend des Vereins voll bestätigte. Mit mehreren Spitzenspielern waren die führenden nordhessischen Vereine vertreten: Kasseler SK (Mark Sergin, Tobias Warnecke, Wladimir Krutsch, Luis Osswald, Uwe Pichl), Baunatal (Sergey Cherny, Leonid Dubinsky), und Arolsen (Dr. Jürgen Wolf, Ondrej Springer, Martin Stuckenschneider-Braun). Und natürlich die bekannt starke Schach-Gruppe aus Hannover, angeführt von Vorjahres-Sieger Ilja Schneider, die nun bereits seit einigen Jahren das besondere Freiluft-Ambiente des Vellmarer Schnellschach-Turniers zu schätzen weiss.

Sehr erfreulich ebenfalls, dass sich immerhin drei Frauen unter den Teilnehmern befanden und eine sehr starke Jugend-Gruppe des Kasseler SK, die gemeinsam mit dem Fuldataler Jung-Talent Benjamin Aslan den etablierten Turnier-Favoriten mächtig einheizten .

In sieben Runden wurden wie immer 2x30 Minuten Schnellschach-Partien gespielt. Dieses Turnier-Format erfreut sich steigender Beliebtheit, da es seine eigene Dynamik entwickelt, sehr spannend ist und zum Schluss der Runden hin, in entscheidenden Partien, immer einen ganzen Pulk von Kiebitzen in seinen Bann zog. Das war ein geradezu charakteristisches Bild: Zwei Spieler kämpften gegen die Zeitnot um den Partie-Gewinn, beobachtet von einer Vielzahl sehr interessierter Kiebitz-Augenpaare. Auch das macht den besonderen Reiz des Schnellschachsports aus !

Über 8 Stunden volle Konzentration waren angesagt, ein kräftezehrendes und nervenaufreibendes Turnier ! Da soll nur kein Ahnungsloser davon sprechen, Schach wäre kein Sport !

Das Turnier nahm erneut seinen erwarteten Verlauf: Hannover gegen den Rest des Teilnehmerfeldes, so könnte man das Geschehen in aller Kürze zusammen fassen. In den ersten Runden konnten Nordhessens Spitzen-Crack's punktemäßig noch mithalten. Aber immer dann, wenn die nach Schweizer System erfolgte Auslosung einen Gegner aus Hannover bestimmte, war „Schluß mit Lustig“. Gegen die beiden Top-Spieler Ilja Schneider und Friedmar Schirm, beide Hannover, war kein Kraut gewachsen und die Nordhessen

mussten „Federn lassen“. Lediglich Davor Maric, Caissa Kassel, der das Open Air-Turnier 2005 auch schon gewonnen hatte, blieb es vorbehalten, gegen F. Schirm ein Remis zu erkämpfen. Aber das blieb die einzige Punkt-Ausbeute gegen die beiden überragenden Spieler aus Hannover, die den Turniersieg unter sich ausmachten.

In der 4. Runde bereits kam es zur vorentscheidenden Begegnung der beiden führenden Hannoveraner Ilja Schneider und Friedmar Schirm um den Turniersieg. Wie sich in der 1. Runde schon andeutete, irgendwie hatte Ilja Schneider nicht seinen besten Tag erwischt und in dieser Entscheidungspartie zog er den Kürzeren und verlor. Zwar gewann er anschließend alle restlichen Partien, aber das reichte nicht mehr, da sich sein Hauptkonkurrent keinerlei Blöße gab.

Mit diesem wichtigen Partierfolg hatte Friedmar Schirm vorzeitig die Weichen in Richtung Turniergewinn gestellt, denn in den folgenden Runden ließ er bis auf das Remis gegen D. Maric „nichts mehr anbrennen“. Mit 6.5 Punkten aus sieben Runden gewann er überlegen und als einziger Teilnehmer ungeschlagen das Open Air 2007 vor Titelverteidiger Ilja Schneider, 6.0/7 Punkte. Hannover hatte erneut einen Doppelsieg gelandet ! Hinter diesen beiden unangefochtenen Spitzenreitern blieb den Nordhessen nur der Kampf um den dritten Platz, den letztlich Davor Maric mit 5.0/7 Punkten und der besseren Feinwertung für sich entschied, vor den punktgleichen Markus Ramlow, Caissa Kassel, und Andrey Cherny, Baunatal, auf den Plätzen vier und fünf. Nordhessens Spitzenspieler Volker Haus, zur Zeit vereinslos, gelang mit 4.5/7 Punkten Platz sechs, vor der starken KSK-Jugend-Garde Mark Sergin, Tobias Warnecke und Luis Osswald, alle punktgleich in dieser Reihenfolge dahinter. Diese drei KSK-Spieler gewannen in der genannten Reihenfolge auch die Turnier-Jugendwertung.

Die interne Frauen-Wertung entschied Cornelia Moritz, Vellmar, mit 3.5/7 Punkten und dem 23. Platz für sich vor Stephanie Lind, Caissa Kassel, gleiche Punktzahl.

Vellmar's Teilnehmer hatten gegen die starke Konkurrenz keine reelle Chance, um vordere Plätze mitzukämpfen. Die beste Platzierung erreichte Alexander Wehr mit 4.0/7 Punkten und Platz 15, wobei er sich nach der sechsten Runde an den Spitzentisch heran gekämpft hatte und bei einem Sieg in der letzten Runde eine theoretische Chance auf Platz fünf hatte. Aber der starke Gegner Andrey Cherny, Baunatal, machte Alexanders Hoffnung zunichte. Einen Bilderbuchstart erwischte Helmut Strutzke, der in der ersten Runde den vereinslosen Roman Faynberg besiegte. Erfolge über spielstärkemäßig weit überlegene Gegner sind immer die besondere Würze eines Schnellschach-Turnieres, auch wenn Helmut anschliessend nicht mehr an diese tolle Leistung anknüpfen konnte. Alex Benedikt gewann mit 3.0/7 Punkten und Platz 28 die Rating-Wertung bis 1500 DWZ, ein wiederum schöner Erfolg für ihn. Dr. Wolfgang Fichte spielte im Turnier unter seinen Möglichkeiten, wobei zu berücksichtigen war, dass er gegen eine ganze Reihe von Gegnern aus der Spitzengruppe antreten musste.

Nach über acht Stunden Spieldauer war das Open Air 2007 beendet, ein anstrengendes, aber wiederum sehr schönes und harmonisches Schachturnier ohne jeglichen Streitfall, an das man sich gerne erinnern wird. Turnierleiter Rainer Weyers nahm die Siegerehrung vor, bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr sportlich faires Auftreten und äußerte den Wunsch auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr !

G. Preuß